

# Zitier- und Gestaltungsrichtlinien Ludwigsburger Geschichtsblätter

Sie erleichtern unsere Redaktionsarbeit wesentlich, wenn Sie bei der Gestaltung Ihrer Beiträge bitte folgende Punkte/Hinweise beachten:

## **Bitte beachten Sie:**

Die in den Aufsätzen wiedergegebenen Meinungsäußerungen und Tatsachenbehauptungen liegen in der alleinigen Verantwortung der jeweiligen Autorin und/oder des jeweiligen Autors und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion und des Historischen Vereins für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V. wider.

## **1. Manuskript-/Textabgabe und Rechtschreibung**

Die Beiträge sollen als Word-Datei (.docx) digital geliefert werden. Alle Texte sind nach neuer Rechtschreibung zu verfassen. Bei mehreren alternativen Schreibweisen ist die Empfehlung nach Duden zu verwenden. Bitte keine automatische Silbentrennung verwenden und nicht die „Dauer-Umschalttaste“ für Groß-Schreibung benutzen.

Die Textabgabe sollte spätestens bis zum **30.06.** des Jahres erfolgen, in dem der jeweilige Band der Ludwigsburger Geschichtsblätter erscheint.

## **2. Formale Gestaltung des Textes**

- Es wird darum gebeten Text in Schriftgröße 12 in der Schriftart Times New Roman zu verfassen.

### **Anmerkungen**

- Bitte geben Sie Ihre Anmerkungen ausschließlich als Endnoten in der Schriftgröße 10 an.
- Anmerkungsnummern stehen hinter dem Satzzeichen beziehungsweise hinter einem einzelnen Bezugswort oder einem Zitat innerhalb eines Satzes.

### **Literatur- und Quellenzitate im Text**

[Alle im Folgendem aufgeführten Zitate dienen lediglich als Beispiel und wurden aus bereits erschienenen Bänden der Ludwigsburger Geschichtsblätter entnommen]

- Literatur- und Quellenzitate sind mit »...« (Guillemets) wiederzugeben – auch in den Anmerkungen. Zitate in Zitaten werden mit kurzen Anführungszeichen >...< wiedergegeben.

Auslassungen und Ergänzungen in Quellen stehen in eckigen Klammern [...]. Eine Auflösung von Abkürzungen kann in runde Klammern (...) gesetzt werden: Imp(eratori) Caes(ari). In klaren Fällen kann auch eine stille Auflösung vorgenommen werden:

### Beispiele:

So wird in dem Aufsatz darauf verwiesen, dass der Kirchturm »sicher das älteste Gebäude auf dem Kirchhof von Oberriexingen«<sup>x</sup> gewesen sei.

Das *Leonberger Tagblatt* berichtete 1938, die Turnhalle habe eine »würdige Ausschmückung durch Blumen und Fahnen erhalten und [...] auf der Bühne [...] mahnte in goldenen Lettern auf rotem Gewande das Wort ›Größeres als mein Vaterland – Deutschland – kenne ich nicht‹.«<sup>x</sup>

- Quellenwerktitel [Literaturtitel, Dissertationen, Zeitschriften, Kunstwerke, Musikstücke, Gesetzestexte, päpstliche Bullen etc.] im laufenden Text der Darstellung oder der Anmerkungen werden kursiv formatiert.

Beispiel: Auch in Mozarts *Zauberflöte* und Goethes *Faust* ist dieses Motiv festzustellen.

- Überschriften, Titel etc. in Quellenwerken werden mit »...« und kursiv wiedergegeben.

Beispiel: In der Ausgabe des *Leonberger Tagblatts* vom 1. Februar 1935 steht unter der Überschrift »*An alle*« geschrieben, ...

- Sofern sie nicht gebräuchlich sind, werden auch fremdsprachige oder nicht neuhochdeutsche Begriffe kursiv formatiert. Sie werden in der ursprünglichen Schreibweise angegeben.

Beispiel: Die Immatrikulation in eine Universität bedeutete den Eintritt in die *civitas academica*.

- Längere Zitate ab sechs Zeilen werden durch einen einfachen Absatz vor und nach dem Zitat vom Fließtext abgehoben.

### **Abkürzungen**

- Die Verwendung von Abkürzungen ist im Text und in den Anmerkungen möglichst sparsam vorzunehmen. Im Text dürfen ausschließlich Abkürzungen verwendet werden, die auch im Duden aufgelöst werden. Gängige Abkürzungen wie beispielsweise *bzw.*, *ggf.*, *usw.*, *d.h.*, *etc.* können jedoch immer verwendet werden.
- Die Abkürzungen *ebd./ ders./ dies.* sind nur mit direktem Bezug innerhalb der Anmerkungen zu gebrauchen, wenn die bibliographischen Angaben es erfordern (siehe unten).

### **Weitere Hinweise zur formalen Gestaltung**

- Personen sind im Text bei Erstnennung mit Vor- und Zunamen und wenn möglich mit Lebensdaten zu nennen. Die Lebensdaten werden in runde Klammern gesetzt.
- Bei Regenten, Päpsten, Bischöfen, Amtsträgern usw. ist die Regierungszeit bei der Erstnennung in Klammer hinzuzufügen.

Beispiel:

Papst Paul III. (1468–1549, amt. 1534–1549)

- Monatsnamen werden im Text und den Anmerkungen ausgeschrieben.

### 3. Zitation von Quellen und Literatur

#### Literaturzitate

- Geben Sie die vollständigen bibliographischen Angaben bei der ersten Zitation an. Beispiele finden Sie bei den Literaturangaben. Prinzipiell werden Quellenwerke wie die entsprechende Sekundärliteratur zitiert. Ab der zweiten Zitation genügt die Angabe von Autor und Kurztitel mit einem Verweis auf die Erstnennung.

Beispiel (Kurztitel): Schulz, Schultes, S. 254 (wie Anm. 1).

- Wird innerhalb einer Anmerkung direkt Bezug auf ein anderes Werk des genannten Autors oder der genannten Autorin genommen, ist die Abkürzung *ders./dies.* zulässig. Wird in einer darauffolgenden Anmerkung direkt Bezug auf die zuvor genannte Autorin oder den genannten Autor genommen, kann mit der Abkürzung *ebd.* darauf verwiesen werden.

#### Beispiel 1:

<sup>1</sup> Matrin Leube: Die Geschichte des Tübinger Stifts im 18. Jahrhundert (1690–1770), Stuttgart 1930, S. 83. Einen Fokus auf die Jahre 1700 bis 1710 legt Leube darüber hinaus in: Ders. (Hg.): [Titel].

#### Beispiel 2:

<sup>1</sup>Ingo Stork: Aus der Vor- und Frühgeschichte Besigheims, in: Thomas Schulz (Hg.): Geschichte der Stadt Besigheim. Von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart, Besigheim 2003, S. 15–26, S. 20.

<sup>2</sup>Ebd. S. 25.

- Die Abkürzung S. 45f. soll ausschließlich als Ersatz für die Angabe S. 45–46 verwendet werden. Die Abkürzung S. 45ff. ist nicht zulässig. Mehrere Textstellen werden wie folgt angegeben:

Beispiel: S. 9–11, 24, 27–30, 35.

- Zahlenfolgen für Jahre, Seiten, Spalten u. ä. werden vollständig ausgeschrieben.

Beispiele: 1415–1419 (nicht: 1415–19), S. 285–289, Sp.11–14 usw.

### 4. Literaturangaben:

#### Allgemeine Hinweise:

- Alle bibliographischen Angaben sind mit einem Punkt zu beenden.
- Mehrere Autorinnen und Autoren oder Herausgeberinnen und Herausgeber werden nach Vorkommen auf der Titelseite des jeweiligen Werkes aufgezählt. Die Namen werden durch „/“ ohne Leerzeichen voneinander abgetrennt. Für eine Herausgeberin oder einen Herausgeber wird die Abkürzung *Hg.* für mehrere die Abkürzung *Hgg.* verwendet.

- Bei mehr als drei Autorinnen und Autoren, Herausgeberinnen und Herausgeber oder Erscheinungsorten wird der erste Autor / die erste Autorin etc. genannt und anschließend mit „u.a.“ abgekürzt.
- Ist eine Institution der Herausgeber, so wird der Titel zuerst angegeben und die Institution steht mit „hg. von“ anschließend.
- Mehrere Erscheinungsorte werden durch „/“ ohne Leerzeichen nach Vorkommen auf der Titelseite des jeweiligen Werkes aufgezählt.
- Bei Erstauflage wird die Auflagennummer weggelassen.
  - Bei unveränderten Auflagen: Ort <sup>Auflage</sup> Jahr.
  - Bei erweiterten, überarbeiteten Auflagen: X erw. Aufl. Ort Jahr.

## Publikationen

### *Monografien*

Vorname Name: Titel. Untertitel, Erscheinungsort(e) <sup>Auflage</sup> Erscheinungsjahr.

#### Beispiel:

Andrea Hahn: Ludwigsburg. Stationen einer Stadt, Ludwigsburg 2004.

### *Mehrbändige Werke*

Vorname Name: Titel Gesamtwerk. Untertitel Gesamtwerk, X Bde., Erscheinungsort(e) <sup>Auflage</sup> Erscheinungsjahr(e).

#### Beispiel:

Gerhard Raff (Hg.): Hie gut Wirtemberg allewege, 4 Bde., Stuttgart 1988.

### *Einzelband aus einem mehrbändigen Werk*

Vorname Name: Titel Gesamtwerk. Untertitel Gesamtwerk, Bd. X: Bandtitel. Banduntertitel, Erscheinungsort(e) <sup>Auflage</sup> Erscheinungsjahr.

#### Beispiel:

Gerhard Raff (Hg.): Hie gut Wirtemberg allewege, Bd. 1: Das Haus Württemberg von Graf Ulrich dem Stifter bis Herzog Ludwig, Stuttgart 1988.

### *In einer Reihe erschienen*

Vorname Name: Titel. Untertitel (Reihentitel, Bd. X), Erscheinungsort(e) <sup>Auflage</sup> Erscheinungsjahr.

#### Beispiel:

Kurt Andermann/Sönke Lorenz (Hgg.): Zwischen Stagnation und Innovation. Landsässiger Adel und Reichsritterschaft im 17. Und 18. Jahrhundert (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, Bd. 56), Ostfildern 2005.

### *Aufsatz in einem Sammelband*

Vorname Name: Aufsatztitel. Aufsatzuntertitel, in: Vorname Nachname des/der Herausgeber (Hg./Hgg.): Titel Sammelband. Untertitel Sammelband (Reihentitel, Bd. X), Erscheinungsort(e), <sup>Auflage</sup> Erscheinungsjahr, S. X–Y.

Beispiel:

Thomas Schulz: Erfolgreicher Protest gegen den „Sündenfall Vaihingen“, in: Wolfgang Sannwald/Clemens Joos/Manfred Waßner (Hgg.): Identität. Funktion. Innovation. 50 Jahre Kreisreform Baden-Württemberg (hrsg. im Auftrag des Landkreistags Baden-Württemberg), Stuttgart 2023, S. 133 – 135.

*Aufsatz in einer Zeitschrift*

Vorname Name: Aufsatztitel. Aufsatzuntertitel, in: Name Zeitschrift [auch abgekürzt mgl.] Bandnummer (Erscheinungsjahr), S. x–y.

Beispiel:

Heinrich Gaese: Zur Gründung der Stadt Ludwigsburg, in: Ludwigsburger Geschichtsblätter 20 (1968), S. 7–31.

*Lexikon-Artikel*

Vorname Name: Titel des Artikels, in: Name Lexikon [abgekürzt] Bandnummer (Erscheinungsjahr), S. / Sp. x–y.

Beispiel:

Denys Pringle: Krak des Chevaliers, in: LMA 5 (1991), Sp. 1467.

*Zeitungsartikel*

Vorname Name: Artikeltitle. Artikeluntertitel, in: Name Zeitung, Nummer Ausgabe [falls bekannt] (Datum Ausgabe), S. x–y.

Beispiel:

Tobias Bumm: Lange Geschichte: 175 Jahre Nordbahn, in: LKZ (16.11.2023), S. 10.

*Online-Veröffentlichungen*

Angaben wie oben (je nachdem ob Zeitschriftenartikel, Sammelband etc.), URL: Internetseite [zuletzt aufgerufen am x.x.xyxy].

Beispiel: Andreas Büttner: Rezension zu: Gerhard Fouquet: Die geliehene Zeit eines Königs. Der „arme“ Ruprecht und die Reichsfinanzen (1400–1410), Göttingen 2022, in: H-Soz-Kult, 06.12.2023, URL: <[www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-132687](http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-132687)> [zuletzt aufgerufen am 07.12.2023].

**Archivsignaturen**

Grundsätzlich soll der Ortsname deutlich sein. Die Form der Angabe richtet sich im Übrigen nach den Gepflogenheiten des jeweiligen Archivs. Nach Erstnennung kann der Ort abgekürzt werden.

HStA Stuttgart (HStAS)

StA Ludwigsburg (StAL)

KrA Ludwigsburg (KrA LB)

StadtA Ludwigsburg (StadtALB)

UA Tübingen (UAT)

## Abbildungen

- Die Autorinnen und Autoren haben ihre Abbildungswünsche konkret anzugeben. Hierzu gehört eine abdruckfähige Bilddatei (im Dateiformat jpg, tiff o.ä.), sowie die Einholung der Bildrechte für Print und Digitalisierung. Mögliche anfallende Kosten sind von den Autorinnen und Autoren selbst zu tragen und können nur nach Absprache mit der Redaktionsleitung bezuschusst werden.
- Abbildungen erbitten wir als TIF, JPG oder EPS-Dateien. Für alle Bildquellen wird eine Mindestauflösung von 300 dpi bezogen auf Größe im Druck sowie eine Mindestdateigröße von 1,5 MB benötigt.
- Alle Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren. Auf jede Abbildung muss zumindest an einer Stelle im Text mittels „[Abb001]“ verwiesen werden. Bildunterschriften sind im Text an der entsprechenden Stelle einzufügen und müssen als solche kenntlich gemacht werden.
- Bei Abbildungen aus Archiven sind die Archivsignatur, bei Abbildungen aus der Literatur das Zitat wie in einer Anmerkung, bei allen anderen Abbildungen (auch bei eigenen) Urheber und Entstehungsjahr anzugeben.

### Beispiel:

[Abb001Berner]

*Ausschnitt aus einem Protokollbuch von Eberdingen aus dem Jahr 1597. (Kreisarchiv Ludwigsburg B 10908)*

Fragen beantwortet Ihnen der Redaktionsleiter, Herr Wolfram Berner, unter [kreisarchiv@landkreis-ludwigsburg.de](mailto:kreisarchiv@landkreis-ludwigsburg.de)

Version 01  
Stand 19. Januar 2024